

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 8

Artikel: Blick auf unsere Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLICK AUF UNSERE ZEIT



KRIEGSAUSRÜSTUNGEN ALLER ART

VICKERS-CARDEN-LOYD PATROUILLE-KAMPFWAGEN

Der weltberühmte Vickers-Carden-Loyd Panzerkraftwagen mit verstärktem Motorbetrieb und Panzerturm mit Richtfeld von 360°.

2 Mann
3500 Patronen
48 km Std.
25°
4 m
1,65 m
1,75 m
2,59 m
ca. 2.000 kg

Allgemeine Angaben: Besatzung Vickers-M.G., mit 3500 Patronen.
Bewaffnung ... 4 m.
Geschwindigkeit ... 48 km Std.
Stellung ... 25°.
Drehkreis ... 360°.
Höhe ... 1,65 m.
Breite ... 1,75 m.
Länge ... 2,59 m.
Gewicht ... ca. 2.000 kg.

«Kriegs- ausrüstungen aller Art!»

Ein Inserat von Vickers Armstrong, der berühmten Rüstungsfirma, in dem «Militärwundenblatt», einer deutschen Fachzeitschrift. Die These von der Internationalität der Rüstungsindustrie, die vor keinen Vaterländern Halt macht, besitzig sich immer wieder

VICKERS-ARMSTRONGS LIMITED, ENGLAND

VICKERS HOUSE, BROADWAY, LONDON, S.W.1, ENGLAND

Unter diesem Titel werden wir un-
seren Lesern ab und zu Bil-
den, die wir des besonderen
Minute hinaus, für wert halten

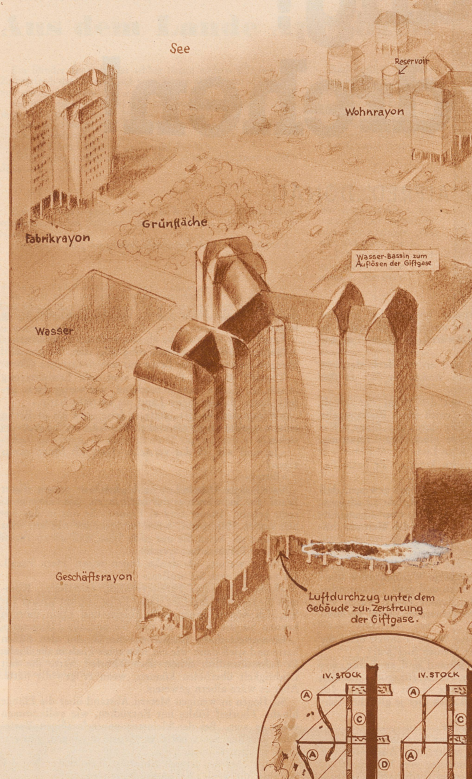
Schutz vor Luft- und Gas- angriffen

Das aufsehenerregende Projekt eines
französischen Architekten für künftige
Architektur und Städteplanung

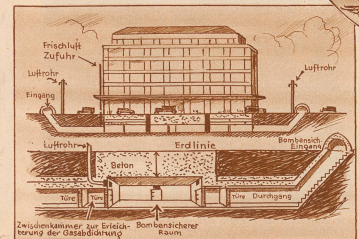
Die Aussicht, daß künftige Kriege vermieden werden können, ist augenblicklich geringer denn je. Um so intensiver beschäftigt man sich in Europa mit der Frage, was zu geschehen hat, um die Zivilbevölkerung vor dem furchtbaren Los zu bewahren, das ihrer im Zukunftskrieg wartet. Besonders gefährdet und wehrlos angegriffen werden natürlich die Einwohner der dicht bevölkerten Großstädte sein. Der französische Architekt und Fachmann Paul Vauthier hat nun den Plan einer Antibomben- und Antigasikonstruktion aufgestellt und zwar sowohl für einzelne Gebäude als auch für ganze Stadtteile. Sein Projekt, das der schleichenden europäischen Ängst entgegenkommt, hat in weiten Kreisen Aufsehen erregt und wird in Fachzeitschriften und Tageszeitungen öftig diskutiert. Seine zwei Hauptideen lauten: 1. Errichtung feuer- und gasdichter Gebäude nach Spezialkonstruktion; 2. Städteplanung mit Rücksicht auf künftige Luft- und Gasangriffe. Als das ideale, der vollkommenen Sicherheit am nächsten kommende Gebäude der Zukunft hat er einen dreistöckigen Wolkenkratzer konstruiert, der auf einer Art von Füllen steht, so daß unter ihm ein freier, luftdurchzogener Raum bleibt, in den Giftgas leicht zerstreut werden. Das Gebäude hat schnell anzubringende Schutzschirme gegen Erschütterung und Bombensplitter, ein speziell konstruiertes Dach aus Eisenbeton, an dem Bomben abprallen, Zementböden und leichte Außenwände, die von den Stockwerken getragen werden und nicht umgekehrt, so daß, wenn die Wände zusammenstürzen, noch lange nicht der Einsturz des ganzen Hauses erfolgt, wie bei den jetzigen Konstruktionen. Die Fenster sind mit Spezialglas und mit Blei eingefast. Ein solches Gebäude, meint Vauthier, wäre praktisch fast unzerstörbar. — Die Städteplanung, der zweite Teil seines Projektes, soll die — zur Vermeidung und Zerstreung von Gasansammlungen weite Grünflächen gelegt werden. Die beiden größten Feinde des Gases sind Wasser und Wind; darum sollen zwischen den einzelnen Gebäuden möglichst viele Wasserreservoirs und kleine Seen verteilt werden. Die Gebäudeblöcke werden in Kreuz-, X- und Y-Formen erbaut, so daß die Luft von allen Seiten gut zu heranzustreichen kann; Höfe sind streng verpönt. Unterirdische Bombensichereräume sollen nur unter schon bestehenden Häusern eingerichtet werden; nach Vauthiers Meinung sind vollständig bombensichere Räume leichter über der Erde zu bauen.

Daß die Umstellung der Architektur und der Städteplanung auf künftige Gefahren nur allmählich vor sich gehen kann, ist selbstverständlich; auch so werden bei Berücksichtigung aller Punkte ungenheure Ausgaben entstehen, die besser produktiv angewendet würden, wenn nicht mit grausamen Maßnahmen gerochen werden müßte. Ja, — wenn!

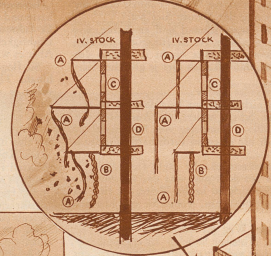
seren Lesern ab und zu Bil-
den, die wir des besonderen
Minute hinaus, für wert halten



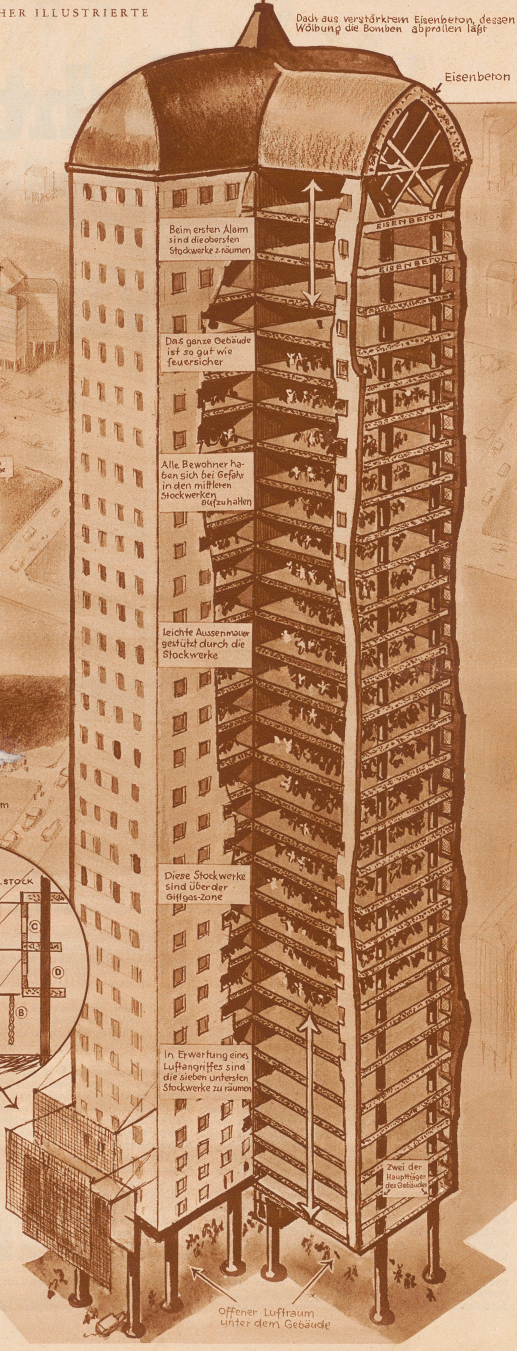
Nach den Plänen des französischen Architekten Vauthier für die «Zürcher Illustrierte» gezeichnet von E. Ebner



Schema eines bombensicheren Unterstandes, wie er unter schon bestehende Gebäude gebaut werden kann



Schema der Schutzvorrichtungen, die rings um das ganze Gebäude angebracht werden, wenn ein Luftangriff erwartet wird. Zuordnen finden sich: mögliche Netzgitter aus Eisendraht (A), die den einen Stock aufhängen; dahinter Sandstücke, als Schutz gegen herumschleuderte Bombensplitter (B). Die in Vorrichtungen (C) sind in Vertiefungen des Bodens bis zum vierten Stockwerk (D) in der Höhe der Haupt-... (E) ...



Beim ersten Alarm sind die obersten Stockwerke zu räumen

Das ganze Gebäude ist so gut wie feuersicher

Alle Bewohner haben sich bei Gefahr in den mittlern Stockwerken aufzuhalten

Leichte Außenwände gestützt durch die Stockwerke

Diese Stockwerke sind über der Giftgaszone

In Erwartung eines Luftangriffes sind die sieben untersten Stockwerke zu räumen

Dank aus verstärktem Eisenbeton, dessen Wölbung die Bomben abprallen läßt

Eisenbeton



Gesellschaftsfähig und populär: Manöver eines Bombenflugzeuggeschwaders in U. S. A.

Zeitungsbericht: «Bei einem Militärfeiern, das in Long Beach (Kalifornien) vor 75 000 Zuschauern veranstaltet wurde, lenkte die beliebte Filmschauspielerin Bobb Daniels als Ehrenoberstin eine Bombenformation von 18 Flugzeugen durch drahtlose Telefonie»